

Schulgemeindemandat 2026

Einladung zur Schulgemeindeversammlung

Donnerstag, 26. März 2026, 20.00 Uhr

Mehrzweckhalle Haslen

Traktandenliste

1. Jahresrechnung 2025

2. Festlegung Steuersatz

3. Abstimmung über die Schulstandorte

4. Wahlen:
 Schulrat; Ersatzwahlen für
 Gabriela Rechsteiner
 Christian Sutter
 Bestätigungswahlen
 Revisoren; Bestätigungswahlen

5. Wünsche und Anträge zuhanden des Schulrates

Geschätzte Schulbürgerinnen und Schulbürger

Ein spannendes und bewegtes Berichtsjahr neigt sich dem Ende. Von der Einführung einer eigenen Schulleitung über die Einführung der schulischen Heilpädagogik im Zyklus 1 bis hin zur Schulraumstrategie erwarteten uns im vergangenen Jahr vielseitige Aufgaben.

Wie sie vielleicht an einem unserer Anlässe oder aus den Medien erfahren haben, befassten wir uns im vergangenen Jahr mit der Schulraumstrategie. Aktuell besuchen unsere Kleinsten den Kindergarten in Schlatt und die Lernenden der ersten bis sechsten Klasse den Unterricht in Haslen. Seit 2012 steigen unsere Schülerzahlen kontinuierlich an. Voraussichtlich werden wir jedoch im kommenden Schuljahr die Spitze von 110 Lernenden erreichen, bevor die Zahlen wieder zurück gehen.

Unsere Schulgemeinde ist Besitzerin von vier Liegenschaften mit diversen Schul- und Wohnräumen. Bei drei dieser Immobilien sehen wir Sanierungsbedarf, um sie auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen und um sie für die zeitgerechte Nutzung bereitzustellen.

Zudem führt die örtliche Trennung des Kindergartens und der 1. bis 6. Klasse seit geraumer Zeit zu einem Mehraufwand in pädagogischen, organisatorischen und finanziellen Belangen.

Um diese und weitere Themen rund um unseren Schulbetrieb zu klären, haben wir uns daher der Schulraumstrategie angenommen. Dabei ging es in erster Linie um die Frage, wie und wo sollen unsere Kinder in Zukunft unterrichtet werden.

Nach drei Workshops und diversen Abklärungen haben wir am 22. Januar 2026 eine Orientierungsversammlung durchgeführt und unseren Abstimmungsvorschlag dargelegt. Die kompletten Informationen aus der Orientierungsversammlung sind in diesem Büchlein abgebildet.

Freundliche Grüsse



Beat Rechsteiner – Schulpräsident

Jahresrechnung - Bilanz

		31.12.2024	31.12.2025
Aktiven			
Finanzvermögen			
Kontokorrent/Sparkonto Kantonalbank		110'159.28	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung/Forderungen/Verrechnungssteuer		237'128.05	279'693.05
Altes Schulhaus, Dorfstrasse 51, Haslen		1'000'000.00	1'000'000.00
Schwesternhaus, Dorfstrasse 43, Haslen		1.00	1.00
Wohnungen Schulhaus Schlatt		1.00	1.00
Total Finanzvermögen		1'347'289.33	1'279'695.05
Verwaltungsvermögen			
Schulhaus Haslen		1.00	1.00
Turnhalle Haslen		1.00	1.00
Schulhaus Schlatt (Schulteil)		1.00	1.00
Mobiliar Schulzimmer		0.00	23'096.20
Total Verwaltungsvermögen		3.00	23'099.20
Total Aktiven		1'347'292.33	1'302'794.25
Passiven			
Fremdkapital			
Kontokorrent Kantonalbank		0.00	54'196.60
Passive Rechnungsabgrenzung/Verbindlichkeiten		240'344.05	168'658.13
Darlehen Wohnliegenschaft		350'000.00	350'000.00
Total Fremdkapital		590'344.05	572'854.73
Eigenkapital			
Aktiven/Passiven Überschuss		756'948.28	729'939.52
Total Eigenkapital		756'948.28	729'939.52
Total Passiven		1'347'292.33	1'302'794.25

Jahresrechnung - Erfolgsrechnung

Ertrag	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Budget 2026
Steuern				
Steuern laufendes Jahr	1'514'767.15	1'535'000.00	1'570'189.85	1'593'000.00
Steuern Vorjahr	105'424.80	110'000.00	121'808.75	123'000.00
Steuern alte Jahre	127'072.00	125'000.00	125'628.60	128'000.00
Handänderung-/Quellensteuer	58'704.85	53'000.00	17'534.50	14'000.00
Total Steuern	1'805'968.80	1'823'000.00	1'835'161.70	1'858'000.00
Finanzausgleich				
Finanzausgleich	556'089.00	720'812.00	720'812.00	671'445.00
Total Finanzausgleich	556'089.00	720'812.00	720'812.00	671'445.00
Diverse Einnahmen				
Habenzins	501.20	100.00	124.89	0.00
Entschädigung MZH	15'701.00	13'000.00	13'342.80	13'000.00
Wohnungsmietzinsen	77'680.00	89'640.00	81'140.00	64'040.00
Beiträge von Kanton für Seba	2'908.30	0.00	2'478.22	1'500.00
Beiträge von Eltern für Seba	9'560.00	12'500.00	11'672.70	10'000.00
Total diverse Einnahmen	106'350.50	115'240.00	108'758.61	88'540.00
Ausserordentlicher Ertrag				
Aufwertung Liegenschaft Altes Schulhaus	520'000.00	0.00	0.00	0.00
Total ausserordentlicher Ertrag	520'000.00	0.00	0.00	0.00
Gesamteinnahmen	2'988'408.30	2'659'052.00	2'664'732.31	2'617'985.00

Aufwand	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Budget 2026
Verwaltung				
Behörden/Sekretariat	64'703.30	66'160.00	89'756.60	93'560.00
Material/PC/Abacus	7'710.85	7'500.00	5'507.90	5'600.00
Porti//Inserate/Spesen	8'148.70	5'530.00	8'633.65	11'000.00
Honorare externe Berater	0.00	0.00	936.00	6'000.00
Verrechnung an weitere Landschulgemeinden	-8'500.40	-8'500.00	-9'840.60	-9'800.00
Bezugsprovision Steuern	40'183.45	41'000.00	37'661.80	38'000.00
Total Verwaltung	112'245.90	111'690.00	132'655.35	144'360.00
Bildung				
Lehrkräfte/Schulleitung	1'060'213.25	1'171'840.00	1'178'712.95	1'174'610.00
Unterricht	86'925.88	89'700.00	98'234.63	99'800.00
Einrichtungen/Geräte/Informatik	67'319.92	70'790.00	64'052.61	78'850.00
Transport/Verpflegung	225'369.10	228'500.00	222'692.10	226'500.00
Schulergänzende Betreuungsangebote (Seba)	23'318.25	29'000.00	22'791.30	29'000.00
Total Bildung	1'463'146.40	1'589'830.00	1'586'483.59	1'608'760.00
Schulgelder an auswärtige Schulen				
Kleinklasse/Vorschule	154'422.10	150'000.00	132'282.10	110'000.00
Realschule	293'168.20	278'000.00	280'455.60	277'000.00
Sekundarschule	195'867.00	213'000.00	179'887.50	221'000.00
Gymnasium	56'670.00	97'000.00	74'444.00	80'000.00
Musikschule	62'986.70	63'000.00	55'745.05	56'000.00
Bühler/Gais	25'499.70	39'000.00	37'583.25	30'000.00
Total Schulgelder an auswärtige Schulen	788'613.70	840'000.00	760'397.50	774'000.00

Aufwand	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Budget 2026
Schulliegenschaften				
Einrichtungen/Hauswarte	120'393.63	105'040.00	118'051.69	115'690.00
Ver- und Entsorgung	19'822.46	32'000.00	39'503.95	39'000.00
Projekt Umbau/Schulbusparkplatz	16'878.40	40'000.00	38'860.60	0.00
Planung und Projektierung Schulstandort	0.00	0.00	12'740.88	24'000.00
Einmalige Entschädigung Bezirk Schulbusparkplatz	0.00	0.00	-10'000.00	0.00
Beiträge Bezirk	0.00	0.00	-4'343.30	-7'500.00
Total Schulliegenschaften	157'094.49	177'040.00	194'813.82	171'190.00
Wohnliegenschaften				
Nebenkosten/Gebäudeversicherung	13'948.99	14'080.00	11'108.36	11'100.00
Unterhalt	10'220.70	4'000.00	2'157.45	6'000.00
Zinsen	6'480.00	4'125.00	4'125.00	3'525.00
Total Wohnliegenschaften	30'649.69	22'205.00	17'390.81	20'625.00
Gesamtausgaben	2'551'750.18	2'740'765.00	2'691'741.07	2'718'935.00
Gesamteinnahmen	2'988'408.30	2'659'052.00	2'664'732.31	2'617'985.00
Jahresergebnis	436'658.12	-81'713.00	-27'008.76	-100'950.00

Revisorenbericht 2025

Die Rechnungsrevisoren Stefan Neff, Daniel Geiger und Pius Schmid haben die Rechnung 2025 der Schulgemeinde Schlatt-Haslen der ordentlichen Prüfung unterzogen und als richtig befunden.

Die Buchführung wurde der generellen Prüfung unterzogen. Sämtliche, von uns kontrollierten Belege wurden auf Vollständigkeit und Korrektheit überprüft. Der Rechnungsabschluss 2025 mit Bilanz und Erfolgsrechnung stimmt mit der sauber geführten Buchhaltung überein.

Antrag an die Schulgemeinde 2026

Die vorliegende Bilanz 2025 sowie die Jahresrechnung 2025 sind zu genehmigen.

Der Kassierin und den übrigen Schulratsmitgliedern ist Entlastung zu erteilen und für ihre grosse Arbeit besten Dank auszusprechen.

Haslen, 11. Februar 2026

Die Rechnungsrevisoren:


.....
Stefan Neff
.....
Daniel Geiger
.....
Pius Schmid

Festlegung Steuersatz 2026

An der Schulgemeindeversammlung 2024 wurde die Erhöhung des Steuersatzes um 4 Prozentpunkte auf 67 Prozentpunkte beschlossen. Dieser Steuersatz wurde an der Schulgemeindeversammlung 2025 bestätigt.

Aufgrund der aktuellen und budgetierten finanziellen Situation empfiehlt Ihnen der Schulrat, den Steuersatz bei **67 Prozentpunkten** zu belassen.

Das budgetierte Defizit kann über das Eigenkapital gedeckt werden.

Schulraumstrategie / Schulraumplanung

Abstimmung über die Schulstandorte

Seit rund einem Jahr befassen wir uns mit Fragen zum Thema, wie und wo wir künftig unsere Kinder unterrichten werden. Da es sich bei diesen Fragen um ein sehr komplexes und auch emotionales Thema handelt, haben wir uns von Anfang an durch externe Personen begleiten und beraten lassen. Am 08. Februar 2025 hat sich der Schulrat mit der Schulleitung und der Schulvorsteherschaft zusammengesetzt und unsere Situation in einem ersten Workshop analysiert. Am 26. Mai 2025 haben wir in Schlatt und am 03. Juni 2025 in Haslen einen öffentlichen Workshop für die Bevölkerung durchgeführt. An diesen beiden Workshops haben insgesamt 51 Schulbürgerinnen und Schulbürger teilgenommen; ein Grossteil davon mit schulpflichtigen Kindern. Alle drei Workshops haben unter der Leitung von Eva Graf, von der Firma Konkret GmbH, stattgefunden.

Mit den Informationen aus den Workshops haben wir uns auf die Suche nach einer geeigneten Person gemacht, welche mit uns die Schulraumplanung umsetzen kann. Für diesen Schritt haben wir Katharina Lenggenhager gewinnen können. Sie ist Dipl. Architektin HTL und hat eine eigene Firma mit dem Namen «Schul Raum Entwicklung». Sie hat unseren Horizont erweitert und uns Möglichkeiten gezeigt, wo heute vielleicht nur eine Wand steht.

Gestützt auf die Ergebnisse unserer Abklärungen sieht der Schulrat mehr Vorteile, wenn der gesamte Schulbetrieb künftig in Haslen erfolgen könnte. Aus diesem Grund ist der Schulrat einstimmig zum Schluss gekommen, der Schulgemeindeversammlung folgenden Antrag zu unterbreiten:

Alle Klassen, vom ersten Kindergarten bis zur sechsten Klasse sollen nach einer Umbauphase in Haslen unterrichtet werden.

Im Zusammenhang mit der Fusionierung per 01. Januar 2022 und der Erstellung des Schulgemeindereglements wurde definiert, dass die Schulgemeinde Schlatt-Haslen über zwei Schulstandorte verfügt. Die Beschlussfassung über die Schulstandorte obliegt gemäss dem Schulgemeindereglement der Schulgemeindeversammlung.

Des Weiteren wurde bei der Fusion beschlossen, dass für einen gültigen Entscheid eine 2/3 Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Schulbürgerinnen und Schulbürger nötig ist.

Ausgangslage

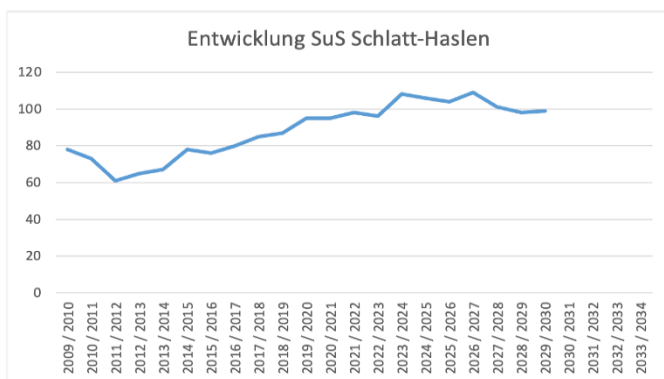
Aufgrund der tiefen Schülerzahlen in den damaligen Schulgemeinden Schlatt und Haslen wurde die Zusammenarbeit zwischen den beiden Schulen per 01. August 2008 beschlossen. Gemäss Vreni Peterer, der damaligen Schulpräsidentin von Schlatt, hätten sie seit geraumer Zeit zu tiefe Schülerzahlen gehabt. Da sie die Mindestanzahl für Doppelklassen nicht erreichten, hätten sie jährlich eine Bewilligung zur Führung von unterzähligen Klassen bei der Landesschulkommission beantragen müssen. Seitens Erziehungsdepartement und der Landesschulkommission sei ihnen vor 2008 in Aussicht gestellt worden, keine Bewilligungen mehr auszustellen, da diese für Ausnahmefälle gedacht seien und nicht für die Regelmässigkeit. Dies hat den Schulrat Schlatt veranlasst, nach Lösungen zu suchen. Bei der Lösungsfindung hätten sich zwei Varianten herauskristallisiert: Ein Anschluss an Appenzell, wie dies Enggenhütten ein paar Jahre zuvor gemacht hat, oder ein Zusammenschluss mit Haslen.

Gemäss Norbert Scheiwiller dem damaligen Präsidenten der Schulgemeinde Haslen, hätten sie sich mit der gleichen Problematik konfrontiert gesehen, jedoch ein paar Jahre später. Auch sie seien vom Erziehungsdepartement aufgefordert worden, nach Lösungen zu suchen.

Um die Schule im Bezirk zu behalten, haben sich die beiden Schulen zusammengetan und einen gemeinsamen Schulbetrieb aufgebaut. Die damalige Zusammenarbeit war somit für beide Seiten eine Win-Win-Situation.

Entwicklung Schülerzahlen

Wie vorhergesagt, sanken die Schülerzahlen von Schlatt und Haslen weiter bis ins Jahr 2011, als mit 60 Lernenden der Tiefstand vorlag. Seither wachsen die Schülerzahlen kontinuierlich an und werden voraussichtlich im kommenden Schuljahr 2026/27 mit 110 Lernenden die Spitze erreicht haben, bevor die Zahlen wieder zurückgehen. Mit einem vorsichtigen Blick in die Zukunft werden sich die Schülerzahlen während den nächsten fünf Jahren bei etwa 90-100 Lernenden einpendeln. Die Vergangenheit zeigt uns somit, dass wir unseren Fokus auf schwankende Schülerzahlen ausrichten müssen.



Workshops

Wie eingangs erwähnt, haben wir im vergangenen Jahr drei Workshops durchgeführt. Dabei haben wir hauptsächlich folgende drei Fragen rund um den Schulbetrieb gestellt: Führen wir den Schulbetrieb wie bisher? Sollen alle Kinder in Haslen unterrichtet werden? Gibt es weitere Varianten? Nachfolgend werden die Antworten aus den Workshops zusammengefasst.

«Wie bisher»

Bei dieser Variante hat sich der Aspekt von einer «heilen Welt» in Schlatt ganz klar herauskristallisiert. Ebenso, dass die Kinder in Schlatt einen behutsamen Start in die Schullaufbahn erleben können. Weiter wurden der Waldkindergarten in Schlatt, von der Schule durchgeführte Anlässe in Schlatt und die Attraktivität von Schlatt als Pluspunkte hervorgehoben.

«Kindergarten und Primarschule in Haslen»

Bei einer Zusammenführung aller Klassen wurde die verstärkte Teamarbeit und die bessere Kommunikation untereinander positiv bewertet. Es ist erwähnt worden, dass die schulische Heilpädagogik effizienter arbeiten kann, da sie nicht zwischen dem Kindergarten und der 1./2. Klasse pendeln muss. Kinder im selben Haushalt könnten miteinander auf den Schulweg gehen, da der Unterricht zur gleichen Zeit beginnen würde. Wenn alle am gleichen Ort zur Schule gehen, könnten alle voneinander lernen und profitieren – klein von gross und gross von klein. Der Schulraum in Haslen könnte erweitert und totalsaniert werden. Gleichzeitig würde in Schlatt Platz für Neues entstehen. Es gäbe weniger Schulbusfahrten und die Unterhaltskosten für den Schulbetrieb würden sinken. Das Kindergartenturnen findet bereits heute aus Platzgründen in Haslen statt. Dies wurde als positiv bewertet.

«Weitere Varianten»

Bei allen drei Workshops wurde die Aufteilung des Zyklus 1 (Kindergarten bis 2. Klasse) nach Schlatt und des Zyklus 2 (3. – 6. Klasse) nach Haslen genannt. Gleichzeitig wurde aber auch die knappe Infrastruktur in Schlatt als Gefahrenpunkt erkannt. Ein weiterer Input war die Erstellung einer neuen Mehrzweckhalle, da diese im ganzen Kanton knapp sind.

Fazit aus den Workshops

- Ein zentraler Standort in Haslen würde langfristig pädagogische, wirtschaftliche und organisatorische Vorteile bringen, das Dorfleben in Schlatt wäre jedoch auf den ersten Blick weniger gefördert.
- Bei der Beibehaltung beider Standorte werden die Infrastrukturen und die Dorfgemeinschaften beibehalten. Pädagogisch, finanziell und logistisch wäre dies aber deutlich aufwändiger.
- Kombilösungen und Provisorien könnten temporäre Entlastung bieten, verursachen jedoch Mehrkosten und dadurch Abstimmungsbedarf.

Schulraumentwicklung

Nach den Workshops haben wir sämtliche Räume in den beiden Schulhäusern und im Schwesternhaus ausgemessen und aufgenommen. Mit diesen Aufnahmen wurde ein Richtraumprogramm, gestützt auf die Empfehlungen des Kantons St. Gallen erstellt. Auf die Empfehlungen des Kantons St. Gallen haben wir zurückgegriffen, da für unseren Kanton, als auch für den Kanton Appenzell Ausserrhoden, keine Empfehlungen oder Konzepte existieren. Zusammen mit Katharina Lenggenhager konnten wir dann umsetzbare Varianten entwickeln. Unter Berücksichtigung der Empfehlungen für Schulbauten hat sich gezeigt, dass es möglich ist, die Kindergartenkinder in Haslen zu unterrichten. Wenn wir das Schwesternhaus in den Schulbetrieb aufnehmen, kann bestehender Raum saniert und umgenutzt werden. Im Schulhaus Haslen fehlen bereits heute Räume für den Unterricht. Bei einer Sanierung der Aussenhülle könnte mit verhältnismässig geringem Aufwand zusätzlicher Raum geschaffen werden.

Schulbus

Alle unsere Kinder müssen heute im Verlaufe ihrer Schulzeit über eine kürzere oder längere Phase den Schulbus nutzen. Aufgrund der Planung & Logistik der Schülertransporte beginnt der Unterricht in Haslen um 08:00 Uhr und in Schlatt um 08:15 Uhr. Dies weil wir mit zwei Schulbussen nicht in der Lage sind, alle Kinder zur gleichen Zeit an den jeweiligen Schulort zu bringen. Was zur Folge hat, dass Kinder aus derselben Familie zu unterschiedlichen Zeiten den Wohnort verlassen müssen und den Schulweg nicht gemeinsam gehen können. Um die Kinder an die jeweiligen Schulstandorte zu bringen, werden heute zwei Schulbusse eingesetzt. Aufgrund unserer topografischen Lage würden wir aus heutiger Sicht auch bei nur einem Standort, zwei Busse einsetzen müssen. Es würden aber weniger Kilometer generiert, wodurch wir Zeit und Kosten sparen könnten.

Liegenschaften

Die Schulgemeinde Schlatt-Haslen ist Eigentümerin von folgenden vier Liegenschaften.

Schulhaus in Schlatt

Im 1. Obergeschoss werden aktuell die Kindergartenkinder unterrichtet. Im 2. und 3. Obergeschoss befinden sich drei Wohneinheiten, welche vermietet sind. Im Erdgeschoss ist eine kleine Turnhalle vorhanden, welche von Gruppen für Bewegungseinheiten oder Kurse genutzt wird. Das Areal befindet sich in der Zone für öffentliche Bauten. Unabhängig von der künftigen Nutzung stehen Investitionen an. Zum einen sollte das Gebäude einer energetischen Sanierung unterzogen werden, zum anderen sollte die Gebäudetechnik, insbesondere die Heizungs- und Sanitärinstallationen erneuert und die Fluchtwege sowie Brandabschnitte an die geltenden Richtlinien angepasst werden.



Schulhaus in Haslen

Das Hauptgebäude stammt aus den 1960er Jahren und wird aktuell von der 1.-6. Klasse genutzt. Der Anbau mit der Mehrzweckhalle stammt aus den 1990er Jahren. Darin befinden sich die Räume für das textile und technische Gestalten

(Handarbeit und Werken) sowie die Turnhalle mit Bühne und Nebenräumen für die schulische als auch die öffentliche Nutzung. Das Areal befindet sich in der Zone für öffentliche Bauten. Das Gebäude weist ebenfalls Sanierungsbedarf bei der Gebäudehülle sowie der Gebäudetechnik auf. Neben einer energetischen Sanierung könnte im Zusammenhang mit der Fassade- und Dachsanierung eine Photovoltaikanlage realisiert werden. Im Innenbereich wurde in den letzten Jahren punktuell investiert und Schulzimmer erneuert. Hinsichtlich der Barrierefreiheit sowie bei der Anpassung an die aktuellen Vorgaben des Personen- und Brandschutzes bestehen dennoch Defizite. Im Zusammenhang mit einer Sanierung könnte die Optimierung der Mehrzweckanlage geprüft werden. Dies nicht zuletzt, um unsere Räume den Vereinen für ihre Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen.

Der für uns jedoch wichtigste Faktor: Die bestehenden Schulräume entsprechen nicht mehr den aktuellen Empfehlungen zur Führung des Schulbetriebes. Es fehlen Gruppen- sowie Förderräume und die Platzverhältnisse in den Büroräumlichkeiten, den Arbeitsplätzen und dem Aufenthaltsraum sind zu eng.

Schwesternhaus in Haslen

Diese Liegenschaft steht in der Kernzone, umfasst aktuell eine Wohneinheit und die öffentliche Toilette im Erdgeschoss des Anbaus. Das Wohnhaus wurde im Hinblick auf die Schulraumplanung zurzeit nicht vermietet. Ein möglicher Sanierungsbedarf besteht auch bei diesem Gebäude. Einerseits hinsichtlich der energetischen Ertüchtigung der Gebäudehülle, andererseits beim möglichen Ersatz der vorhandenen Ölheizung. Ob jedoch der Ausbau des noch ungenutzten Dachstuhls oder eine brandschutztechnische Sanierung des Treppenhauses erforderlich ist, hängt von der künftigen Nutzung ab.



Altes Schulhaus in Haslen

Das alte Schulhaus befindet sich wie das Schwesternhaus in der Kernzone. Es umfasst zwei Wohneinheiten; eine 3 ½ Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss sowie eine Maisonette-Wohnung mit 4 ½ Zimmern in den oberen beiden Stockwerken. Letztere ist aktuell zur Vermietung ausgeschrieben. Die Liegenschaft wurde im Jahr 2018 totalsaniert und es besteht kein Sanierungsbedarf. Aufgrund des neuwertigen Ausbaus und der vorhandenen Wohnungsaufteilung ist eine Nutzung für schulische Zwecke aktuell nicht vorgesehen.

Bevor ein Sanierungskonzept erarbeitet werden kann, muss die künftige Nutzung der jeweiligen Gebäude klar definiert werden. Erst wenn feststeht, wie die einzelnen Geschosse und Räume genutzt werden sollen, kann eine fundierte Planung erfolgen und die Kosten ermittelt werden.

Pädagogik und Schulqualität

Für uns als Schule stehen die Kinder klar an erster Stelle, weshalb das Kapitel Pädagogik und Schulqualität ein sehr wichtiges Thema ist. Wir zeigen Ihnen auf, welche Vorteile wir mit einem gemeinsamen Standort für den Schulbetrieb sehen.

Unterricht

Ein gemeinsamer Schulstandort fördert das soziale Lernen. Durch den altersübergreifenden Austausch können die Kinder wichtige soziale Kompetenzen wie Empathie und Verantwortungsbewusstsein entwickeln. Ältere Kinder übernehmen Vorbildfunktionen und jüngere profitieren von deren Unterstützung. Umgekehrt eröffnen die Kleinen den Grossen neue Perspektiven. Gleichzeitig entsteht durch den gemeinsamen Schulweg, den gleichen Schulzeiten und den gemeinsamen Pausen ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl.

An einem gemeinsamen Standort profitieren die Kinder von einer deutlich stärkeren Zusammenarbeit innerhalb der Zyklen. Lehrpersonen des Kindergartens und der 1./2. Klasse sowie jene der 3. bis 6. Klasse können sich regelmässig austauschen, gemeinsam planen und abgestimmte pädagogische Konzepte entwickeln. Dadurch entsteht ein «nahtloser» Lernfortschritt vom Kindergarten bis zum Ende der Primarschule.

Die individuelle Förderung durch beispielsweise die Schulsozialarbeit (SSA) und die schulische Heilpädagogik (SHP) kann durch die reine Anwesenheit der Förderlehrpersonen am gleichen Schulstandort bei Bedarf schnell und punktuell eingesetzt werden. Dies ermöglicht gezielte Unterstützung für Kinder mit besonderen Bedürfnissen ebenso wie die Förderung von Stärken und Talenten.

Klassenübergreifende Projekte erweitern die Klassenräume, fördern soziale und geistige Kompetenzen und geben den Schülerinnen und Schülern mehr Möglichkeiten, voneinander zu lernen. So entsteht ein modernes, kindgerechtes Lernumfeld.

Die an den Workshops mehrfach genannte «heile Welt» in Schlatt, könnten wir auch am Schulstandort in Haslen schaffen. Die Kindergartenkinder könnten auch in Haslen eine sichere und liebevolle Umgebung erhalten, welche einen behutsamen Start in die Schullaufbahn ermöglicht.

Team

Aktuell unterrichten in Schlatt zwischen einer und drei Lehrpersonen gleichzeitig. In Haslen sind es zwischen fünf und elf Lehrpersonen. Beide Teams sind aufgrund der grossen Distanz im regulären Schulbetrieb auf sich allein gestellt und eine kurzfristige Unterstützung ist schwierig. In Schlatt kann es vorkommen, dass eine Lehrperson allein unterrichtet. Dies stellt ein Risikofaktor für Lehrperson und Kind dar und ist nicht mehr zeitgemäss. Heute existieren aufgrund der örtlichen Trennung zwei Teams. Aus Sicht des Schulrates ist dies für unsere kleine Schule nicht förderlich.

Mit einem gemeinsamen Schulstandort würde die professionelle Zusammenarbeit deutlich gestärkt. Die Lehrpersonen würden näher zusammenarbeiten, tauschten sich häufiger aus und könnten so den Unterricht besser auf die Bedürfnisse der Kinder abstimmen. Lehrpersonen könnten von der direkten Kommunikation, den kurzen Wegen und den schnellen Absprachen im Schulalltag profitieren. Dies würde die Koordination erleichtern und eine Kultur des Austauschs fördern. Der regelmässige persönliche Kontakt hätte einen positiven Einfluss auf die Identifikation mit dem Team. Gemeinsame Werte, Ziele, Vorgehensweisen und eine gemeinsame Sprache würden die tägliche Arbeit prägen. Gruppenarbeiten, Projekte und verschiedene Lernangebote liessen sich leichter organisieren.

Mit einem zentralen Schulstandort würde die Flexibilität im gesamten Schulalltag deutlich erhöht. Durch die Bündelung aller Lehrpersonen an einem Ort kann die Vertretungsorganisation bei kurzfristigen Ausfällen schnell und unkompliziert erfolgen. Dies gewährleistet eine hohe Unterrichtskonstanz und entlastet das Team.

Darüber hinaus ermöglicht ein zentraler Standort die gegenseitige Unterstützung im Team: Wissen, Materialien und Ressourcen können unkompliziert geteilt werden. Gleichzeitig würde die organisatorische Sicherheit steigen, weil mehrere Lehrpersonen gleichzeitig anwesend sind, welche die Verantwortung und Aufgaben gemeinsam tragen können. Dies reduziert die Belastung einzelner Lehrpersonen und fördert eine kooperative, unterstützende Teamkultur. Somit steigt die Attraktivität der Schule als Arbeitgeber. Grössere Teams, bessere Austauschmöglichkeiten und klare Strukturen erleichtern sowohl die Rekrutierung als auch die langfristige Bindung qualifizierter Fachpersonen.

Ressourcen und Räume

Ein zentraler Standort würde uns eine optimale Nutzung aller pädagogisch wichtigen Räume und Materialien ermöglichen. Teamzimmer, Kopier- und Materialräume sowie vielfältige Gruppenräume würden allen Lehrpersonen unmittelbar zur Verfügung stehen und die tägliche Zusammenarbeit und Vorbereitung erleichtern. Auch die Nutzung der Sporthalle, der Räume des textilen und technischen Gestaltens und der verschiedenen Förderangebote würden stark vereinfacht, da alle Bereiche mit sehr geringen zusätzlichen Wegen erreichbar wären.

Die Organisation des Schulbetriebs, insbesondere des Stundenplans, würde effizienter, da weniger Transportwege berücksichtigt werden müssten. Dies würde Zeit sparen und logistische Herausforderungen für Lehrpersonen und die Kinder reduzieren. Gleichzeitig könnte die Raumgestaltung gezielt an pädagogische Ziele ausgerichtet werden. So könnten spezifische Lernumgebungen für Freiarbeit, Bewegungsangebote oder ruhige Lernzonen eingerichtet werden. Es könnten vielseitige Räume entstehen, die flexibel auf unterschiedliche Bedürfnisse und Unterrichtsformen abgestimmt wären.

Zudem würden die Kinder von gut ausgestatteten, kindgerechten Räumen profitieren, die Ruhe, Konzentration und Entwicklung unterstützen.

Kosten

Baukosten

Zum heutigen Zeitpunkt ist es uns nicht möglich, Bau- bzw. Umbaukosten zu präsentieren. Bevor wir ein Konzept ausarbeiten können, benötigen wir einen Entscheid über die Schulstandorte. Egal wie dieser Entscheid ausfällt, im Anschluss werden wir zielgerichtet in die Projektierungsphase gehen.

Schulbus

Aufgrund unserer topografischen Lage und den zwei Schulstandorten legen die Schulbusse wöchentlich eine Strecke von 576 km zurück. Während unseren 39 Schulwochen sind dies 22'464 km. Dabei entstehen jährliche Kosten von rund CHF 196'000.-, nur für den Transport von und zur Schule.

Aus heutiger Sicht würden wir auch bei nur einem Schulstandort weiterhin zwei Schulbusse nutzen müssen. Wöchentlich könnten wir aber die gefahrenen Strecken um 142 km auf 434 km senken. Während 39 Schulwochen wären dies 16'926 km. Mit den aktuellen Tarifen könnten wir somit Kosten von rund CHF 40'000.- pro Jahr einsparen.

Nutzungsmöglichkeiten Schlatt

Sollte dem Antrag des Schulrates zugestimmt und unser Schulbetrieb zusammengelegt werden, stellt sich die Frage, wie es mit dem Schulhaus in Schlatt weitergehen könnte. Während den Workshops hat eine Person in der Rubrik Gefahr aufgeschrieben: *«Schlatt geht leer aus»*. Eine andere Person schrieb dazu: *«Kann eine Chance sein – Entwicklung»*.

Wir besitzen in Schlatt ein grosses Gebäude mit drei Wohnungen, zwei Klassenzimmern und einer Turnhalle in der öffentlichen Zone. Es existieren zurzeit keine Pläne für das Schulhaus in Schlatt, dennoch gäbe es viele Ideen.

Es könnte der bestehende Wohnraum saniert und erweitert werden, sodass ein Mehrfamilienhaus entsteht. Dies würde eine Umzonung oder eine Ausnahmegewilligung voraussetzen.

Es könnte aber auch der bestehende Wohnraum saniert und nur leicht erweitert werden. Im heutigen Schulraum könnten Räume für die Öffentlichkeit entstehen. So zum Beispiel ein Bewegungs- oder Aktivraum für kleinere Gruppen. Mit der schönen Lage von Schlatt und der grossartigen Aussicht aus unseren Schulzimmern, könnten Seminarräume durchaus zu vermieten sein. Vielleicht gäbe es einen Jugendraum, einen Eventraum mit Küche für mittelgrosse Veranstaltungen oder Raum für Angebote wie die Spielgruppe. Zudem könnte der vorhandene und sanierungsbedürftige Spielplatz erneuert und an die heutigen Vorgaben angepasst werden.

Die Bedürfnisse der Bevölkerung und die Bedürfnisse der Zeit müssten in einer späteren Phase geklärt werden.

Abschluss

Geschätzte Schulbürgerinnen und Schulbürger. Dies sind die Beweggründe des Schulrates, Ihnen den Antrag zur Zusammenführung aller Klassen zu unterbreiten. Um für die pädagogischen, finanziellen und baulichen Herausforderungen der Zukunft gewappnet zu sein, hoffen wir auf Ihre Unterstützung.



ACHTUNG KINDER ÜBERRASCHEN



Ihre Polizei

bfu
bpa
upi

doppelt-aufpassen.ch